

Verein Offene Heiliggeistkirche Bern

# Jahresbericht 2017





Liebe Vereinsmitglieder, liebe Freundinnen, Freunde und Interessierte

Ich danke Ihnen für das Interesse und für die Unterstützung der offenen kirche bern – der «ok», wie sie auch genannt wird. Was haben wir im vergangenen Jahr gemacht? Wie machen wir es, dass wir mit steigenden Besucherzahlen Erfolg haben – in Zeiten der Säkularisierung und der Umstrukturierungen, der Krisen und Kämpfe rundum? Machen wir eventuell zu viel?

Ich frage mich: Haben wir dies alles «gemacht»? War das machbar, was ist überhaupt machbar? Selbstverständlich ist die ok auch ein System, das sich im Grunde selbst steuert. Ein komplexes System, das in sich kommuniziert und an manchen Stellen von aussen beeinflusst wird und nach aussen wirkt. In sich kommuniziert: die beteiligten Menschen mit ihren Gaben und Grenzen, die in verschiedenen Weisen mitmachen. Von aussen beeinflusst wird: von den Evangelisch-reformierten und Römisch-katholischen Gesamtkirchengemeinden, ihren Knappheiten und Veränderungen, von den Trägergemeinden, der Reformierten Kirchgemeinde Heiliggeist und dem GenerationenHaus der Burgergemeinde als den nächsten Nachbarn; und von den gesellschaftlichen Bewegungen der Säkularisation, der spirituellen Suche, den kulturellen Versuchen und Aufbrüchen, von der Betroffenheit über die Not anderer und so weiter.

Es wäre ein Machbarkeitswahn, wollten wir behaupten, alles hätten wir durch unser Planen und Können gemacht; oder dies und jenes müssten wir mit unseren Anstrengungen doch machen können. Also ich befürworte hier das Sich-Mühe-Geben und die Gelassenheit, Ziele und das Kommen-Lassen, Professionalität und Vertrauen; ich wende mich gegen allzu hochgesteckte Perfektion und gegen die Meinung, man könne alles direkt-hierarchisch führen und «machen».



Wenn ich von der Selbststeuerung des Systems schreibe, glaube ich eher an eine innere Kraft, die wir in der Kirche «den Heiligen Geist» nennen. An die Energien der Begabungen, der Kreativität, der inneren Schaffenslust, der Solidarität, des Staunens, Zweifelns, Glaubens, Liebens, Hoffens...

Aber doch: wir waren im 2017 sehr kreativ. Davon erzählt dieser Jahresbericht. Wir waren unterwegs mit vielerlei Institutionen, mit Gemeinden, Partnern und Personen. Alle haben mit Wohlwollen, mit Geld, als Träger, mit persönlicher Gegenwart und Mitwirkung dazu beigetragen, dass die ok den Kirchenraum regelmässig öffnen und ihr Wochenprogramm zuverlässig durchführen konnte.

Wir danken Ihnen allen:

- den Vereinsmitgliedern
- den Freiwilligen im Präsenzdienst und in mehreren Arbeits- und Angebotsgruppen
- der Evangelisch-reformierten Kirchgemeinde Heiliggeist
- der Christkatholischen Gemeinde Bern
- der Jüdischen Gemeinde Bern
- der Evangelisch-reformierten Gesamtkirchgemeinde Bern
- der Römisch-katholischen Gesamtkirchgemeinde Bern und Umgebung
- dem Berner GenerationenHaus und der Bürgergemeinde Bern
- den Partner/-innen in den einzelnen Projekten
- den Sponsoren einzelner Projekte

Wir freuen uns, auch im angefangenen Jahr 2018 in der ok weiterzumachen: mit Gelassenheit und Kraft, mit Sorgen und Mut, im Vertrauen auf den Geist, der Zukunft verheisst.

Conradin Conzetti, Präsident des Vereins Offene Heiliggeistkirche Bern



## Anlässe der offenen kirche 2017

### Regelmässige Angebote 2017

wöchentlich	halb eins   ganz Ohr   Orgelpunkt
jährlich	Segnungs- und Salbungsfeier
monatlich	StimmVolk   Von Säulen und Seelen   4m
nach Programm	Frauenrituale   Offene Gesprächsabende   Heiliggeist interreligiös   spirituell kulturell

### Ausstellungen 2017

30.6. – 14.9.	Ikonen <sup>2</sup> – klassische und avantgardistische Zugänge
1.12.17 – 22.1.18	«Syrische Menschen auf der Flucht» von Luigi Ottani
22.9.	Foodwaste

### Veranstaltungen 2017

25.1.	Offener Gesprächsabend «Yogamatten in die Teppichetage»
1.2.	Frauenritual «Reinigungsfest»
15.2.	Offener Gesprächsabend «Bilanzkurven für die Geistlichkeit»
17.3.	Museumsnacht mit einer Vorschau auf das Festival der Kulturen
18./19.3.	Festival der Kulturen
21.3.	Frauenritual «Frühlingsanfang»
22.3.	«Syrien – was tun?» – ein Gesprächsabend
5.4.	Offener Gesprächsabend «Shareholder-Value zu Careholder-Value – jetzt!»
25.4.	Vernissage des Schweizerischen Kunstführers «Die Heiliggeistkirche und das Burgerspital in Bern»
27.4.	«spirituell kulturell»: Schreibwettbewerb TEXTEN – Nomination Night
27.4.	Frauenritual «Walpurgisnacht»
10.5.	Offener Gesprächsabend «Ablasshandel relaunched»
14.5.	Besuch im Gurdwara mit «Heiliggeist interreligiös»
19.5.	«spirituell kulturell»: Schreibwettbewerb TEXTEN – Finale



30.5.	Eat-pray-move «Frieden und Dialog»
7.6.	Offener Gesprächsabend «Echte Franken für alle?»
21.6.	Frauenritual «Sommersonnwende»
30.6.	Vernissage «Ikonen <sup>2</sup> – klassische und avantgardistische Zugänge»
12./13.7.	Workshop «Verzierte Porträts» zur Ausstellung «Ikonen <sup>2</sup> »
20.–20.7. / 25.–27.7.	Workshop «Klassische Ikonen» zur Ausstellung «Ikonen <sup>2</sup> »
14.8.	Dia-Referat «Die Ikone, eine Image-Frage»
16.8.	Frauenritual «Kräuterweihe»
23.8.	Offener Gesprächsabend «Chinas Künstler/-innen brechen auf»
29.8.	Eat-pray-move «Essen und Dank»
31.8.	Podium zur Ausstellung «Ikonen <sup>2</sup> » – Suchbewegungen zwischen Bilderstreit und Bilderflut
5.9.	Offener Gesprächsabend «Helfen Bilder glauben?»
10.9.	Festgottesdienst «doppelpunkt» mit «Heiliggeist interreligiös»
12.9.	Einblicke in die Religion der Yoruba mit «Heiliggeist interreligiös»
14.9.	Finissage «Ikonen <sup>2</sup> – klassische und avantgardistische Zugänge»
16.9.	GrossSingen «La Paz cantamos»
20.9.	Offener Gesprächsabend «Chinas Kirchen wachsen»
21.9.	Frauenritual «Erntedank»
22.9.	«spirituell kulturell»: Foodsave-Bankett auf dem Berner Bahnhofplatz
1.-4.10.	Internationale Citykirchenkonferenz in Zürich/Bern
18.-28.10.	Shnit Worldwide Shortfilmfestival
21.10.	Besuch in der Zürcher Moschee mit «Heiliggeist interreligiös»
29.10.	Salbungs- und Segnungsfeier
31.10.	Frauenritual «Dunkelzeit – Allerseelen»
31.10.	Eat-pray-move «Reform und Wir»
7.-10.11.	Woche der Einkehr: «stop nonstop – Entschleunigung macht schön»
11.11.	Nacht der Religionen «Zeit für Frieden»
25.11.	Internationaler «Chouf-nüt-Tag»
29.11.	Offener Gesprächsabend «China kauft die Welt»
1.-24.12.	«12:24» – Musikalischer Adventskalender
20.12.	Frauenritual «Wintersonnwende»
23.12.	«International Xmas»
24.12.	«spirituell kulturell»: «Lichtermeer» auf dem Berner Bahnhofplatz



## VEREIN

### a) Mitgliederversammlung vom 10. Mai 2017

Die Mitgliederversammlung des Vereins Offene Heiliggeistkirche Bern war am 10. Mai zu Gast bei der Jüdischen Gemeinde Bern. Auch die Jüdische Gemeinde gehört seit Beginn zu den Trägerinnen der ok. Ihr Präsident, Ralph Friedländer, hat die Versammlung aufs Freundschaftlichste begrüsst, hat die Geschichte und derzeitige Lage der Jüdischen Gemeinde Bern dargestellt sowie zu einer Führung in die Synagoge eingeladen.

Die 28 Anwesenden – stimmberechtigte Mitglieder und einige Gäste – haben den Jahresbericht und die Rechnung 2016 sowie das Budget 2017 verabschiedet. Wie immer gab die Regelung der Leistungsvereinbarung zu reden, wonach ok-Einnahmen ab einer gewissen Höhe erst nach besonderen Beschlüssen der beiden Gesamtkirchengemeinden in der ok-Kasse verbleiben dürfen; die Versamm-

lung verlangte, diese Regelung sei in der kommenden Leistungsvereinbarung aufzuheben.

Aus dem Vorstand sind drei Mitglieder zurückgetreten: Ueli Papritz, ältestes Gründungsmitglied und langjähriger Vertreter der Heiliggeist-Kirchengemeinde; Adrienne Hilty, Vertreterin der Freiwilligen, sowie Dinah Hess, Theologin und Projektbegleiterin. Ihnen hat die Versammlung für ihre Mitarbeit herzlich gedankt. – Als neuen Freiwilligen-Vertreter hat die Mitgliederversammlung Johannes Decker in den Vorstand gewählt. Die übrigen Mitglieder wurden turnusgemäss bestätigt.

In einem aufwändigen Verfahren und mit fachlicher Führung hat der Vorstand die ok-Strategie für die kommende Zeit erarbeitet. Eine Zusammenfassung dieser Leitgedanken hat Conradin Conzetti der Versammlung vorgestellt – was einige weiterführende Fragen und Beiträge ausgelöst hat.



## b) Die Arbeit des Vorstands

In fünf Sitzungen hat der Vorstand auch 2017 die anstehenden laufenden Geschäfte besprochen und beschlossen: Jahresrechnung und Budget, Anliegen der Freiwilligen im Präsenzdienst und in verschiedenen Angebotsgruppen, Planungen der Projekte, Personelles, Kommunikationsfragen usw. Alle Traktanden waren vom Vorstands-Büro vorbereitet. Einige besondere Themen haben uns vertieft und über längere Zeit beschäftigt.

Ein grosses Gewicht hatte 2017 die Ausstellung «Ikonen<sup>2</sup> – klassische und avantgardistische Zugänge». Diese zeigte Bilder innerhalb des Dreiecks der alten Ikonenmalerei, der neu «geschriebenen» Ikonen des rumänischen Künstlers Petru Tulei und einer Auseinandersetzung von zehn zeitgenössischen Kunstschaffenden mit dieser Tradition. Von diesem Dreieck aus haben wir einen Bezug geschaffen zum Jubiläumsjahr «Reformation 500», dies im Sinne eines Nachdenkens über Bildersturm und Bilderflut

damals und heute. Die Ikonen-Ausstellung und ihr Begleitprogramm interessierte über 13 000 Menschen und bescherte der ok einen Besucherrekord!

Während des ganzen Jahres haben uns strategische Fragen beschäftigt. Die gegenwärtige Leistungsvereinbarung mit den beiden Gesamtkirchengemeinden läuft Ende 2018 aus. In welche Richtung soll, will und kann die ok weiter arbeiten, unter welchen Bedingungen? Mit einem Fachmann, in einer Retraite und mit internen Diskussionen hat der Vorstand einen Strategie-Weg eingeleitet. Mitte 2017 haben wir den Gesamtkirchengemeinden unsere Vorstellungen für einen neuen Vertrag mitgeteilt, 2018 wird dieser neu ausgehandelt.

Nachdenklich macht mich die Entwicklung des Vorstandes. Die letzte Mitgliederversammlung hat drei aus unterschiedlichen Gründen zurücktretende Mitglieder verabschiedet, dieses Jahr werden wiederum drei zurücktreten. Bei allen



Erfolgen der ok nach aussen: auch innerhalb des Vereins und in der Zusammenarbeit mit den Träger- und Nachbargemeinden braucht die ok einen tragfähigen, verlässlichen und flexiblen Vorstand. Ich bin froh, dass die kommende Mitgliederversammlung 2018 neue Vorstandsmitglieder und ein neues Präsidium wählen können.

Ich danke den Vorstandsmitgliedern – besonders auch denjenigen, die zusätzlich im Büro oder in Kommissionen mitwirken –, den Mitarbeitenden und Freiwilligen für die erfreuliche und vertrauensvolle Zusammenarbeit.

Ich verabschiede mich nach zwölf Jahren der Vorstandsarbeit und drei Präsidiums Jahren – mit allen guten Wünschen für den weiteren Weg der offenen kirche bern.

Conradin Conzetti, Präsident Verein  
Offene Heiliggeistkirche

### c) Finanzen

Der Betrieb der ok hat 2017 mit einem Ertrag von rund Fr. 194 000 und einem Aufwand von Fr. 167 000 einen Gewinn von Fr. 27 000 erreicht. Unter den Einnahmen waren 130 Mitgliederbeiträge, Spenden, die Beiträge der beiden Gesamtkirchengemeinden. Darin enthalten sind auch ansehnliche Projektbeiträge sowie die Auflösung und die Errichtung von Rückstellungen für den Fall, dass wir gewisse Überschüsse – gemäss Leistungsvertrag – den Geldgebern erstatten müssten. Für alle Unterstützungen danken wir. Ausgegeben haben wir das Geld für die laufenden Wochenangebote, den Präsenzdienst, für Projekte, zum Beispiel für die Ausstellung «Ikonen<sup>2</sup>», sowie für Öffentlichkeitsarbeit, Verwaltung und weiteres. (Die Personalkosten übernehmen die Gesamtkirchengemeinden direkt.)

In der Bilanz lag das Eigenkapital Ende Dezember nach der o.g. Rückstellung unter null; der Vorstand ist darum besorgt, dies im 2018 mit einem Sparbudget auszugleichen.

Die Keel Treuhand AG überprüft die Jahresrechnung. Ihr Bericht und die detaillierte Jahresrechnung werden der Mitgliederversammlung am 16. Mai vorliegen.

#### d) Vereinsvorstand

- Conradin Conzetti, Präsident und Ressort Personal
- Karin Meier, Vizepräsidentin
- Jan Straub (Vertretung Christkatholische Kirchgemeinde Bern)
- Johannes Decker, Ressort Präsenzdienst
- Susanne Hergert, Ressort Finanzen, (Vertretung Kirchgemeinde Heiliggeist)
- Hannah Einhaus (Vertretung Jüdische Gemeinde Bern)
- Maria Zehnder (Vertretung Ev.-ref. Gesamtkirchgemeinde)
- André Flury, Ressort Projekte, (Vertretung Röm.-kath. Gesamtkirchgemeinde)

#### e) Team

##### **Projektleitungsteam**

- Annelise Willen, 50%, Öffentlichkeitsarbeit, Programmgestaltung,

Koordination

- Irene Neubauer, 50%, Schwerpunkt Spiritualität und Seelsorge
- Antonio Albanello, 40%, Schwerpunkt Präsenzdienst und gesellschaftspolitische Themen
- Andreas Nufer, 10%, Schwerpunkt interreligiöse/interkulturelle Themen

##### **Sekretariat**

- Valeria Schmid, 30%

##### **Sigristin und Sigrist**

- Elisabeth Bissig, Ivo Zurkinden, zusammen 30%

#### f) freiwillig Mitarbeitende

Über 160 freiwillig Mitarbeitende in den insgesamt elf Projektteams machen das vielfältige Programm erst möglich, und sie prägen das «Gesicht» der offenen kirche bern ganz wesentlich. Wir danken allen ganz herzlich für ihren grossen persönlichen, zeitlichen und engagierten Einsatz!



## OFFENE CITYKIRCHE

4164 Stunden lang hielten die Mitglieder des freiwilligen Präsenzdienstes die Heiliggeistkirche für die Besucherinnen und Besucher offen. 65 Frauen und Männer engagierten sich in 1388 Dienstesätzen übers Jahr verteilt als Gastgeber\*innen in der Kirche und machten damit die «offene kirche» erst möglich. Ein spezieller Aufruf für neue Präsenzdienstleistende war im Jahr 2017 nicht nötig, denn laufend meldeten sich interessierte Frauen und Männer von sich aus für eine freiwillige Mitarbeit. Der offene Sonntagnachmittag erfreut sich einer regen Besucherzahl. Ein herzlicher Dank gebührt den sechs Koordinatorinnen und Koordinatoren, die während des ganzen Jahres ein besonders intensives Engagement zeigten, viel zur lückenlosen Einsatzplanung beigetragen und zudem den Jahresausflug und das Jahresessen mitgestaltet haben.





## PROGRAMM

### A Ausstellungen

Ausstellung zum «Festival der Kulturen», 18. bis 28. März 2017

Im Rahmen der Eröffnung «Aktionswoche gegen Rassismus der Stadt Bern» haben 16 Kunstschaffende aus allen Kontinenten während zwei Wochen ihre Werke gezeigt. In der Heiliggeistkirche war damit eine eindrückliche Sammlung von zeitgenössischer Kunst gegen Rassismus zu sehen.

«Ikonen<sup>2</sup> – klassische und avantgardistische Zugänge», 30. Juni bis 14. September 2017

Die Ausstellung «Ikonen<sup>2</sup>» brachte «klassische» Ikonen mit zeitgenössischen Werken in einen Dialog. Die klassischen Ikonen waren durch die traditionellen Arbeiten des rumänischen Ikonenmalers Petru Tulei vertreten. Diesen wurden moderne Ikonen von zwölf zeitgenössischen Kunstschaffenden gegenübergestellt. Der Ausstellungsraum mit modernen Ikonen

öffnete dabei den Blick auf mögliche Gotteszugänge der Gegenwart und zeigte vielseitige Formen von Spiritualität. Frech, frisch, tiefgründig und auch humorvoll haben sich moderne Künstler und Künstlerinnen mit der Ikonen-Thematik auseinandergesetzt. Die Ausstellung hat ihr Ziel erreicht und wurde ein voller Erfolg: Sie polarisierte, gefiel und empörte, führte zu vielen Diskussionen und regte zum Nachdenken an. Und sie bescherte der offenen kirche bern einen Besucherrekord von über 13 000 Interessierten.

Begleitveranstaltungen zur Ausstellung «Ikonen<sup>2</sup>»

### Workshops

«Verzierte Porträts» und «Klassische Ikonen» – diese zwei Workshops wurden im Rahmen der Sommerwochen der beiden Kirchgemeinden Dreifaltigkeit und Heiliggeist angeboten. Unter der Leitung der Ikonenmalerin Lilian Koller haben dreizehn Teilnehmende über zwei Wochen hinweg eine klassische, eigene Ikone



gemalt. Abschliessend weihte Pfarrer Christian die fertigen Ikonen in einer würdigen Feier in der Krypta der Kirche Dreifaltigkeit. Der «moderne» Ikonenworkshop im Bürenpark unter der Leitung des Fotografen und künstlerischen Leiters der Ausstellung, Stefan Maurer, war auf ein jüngeres Publikum ausgelegt und stiess auf gutes Echo von Eltern und Kindern.

### **Führungen**

Die Führung und der Dialog mit Petru Tulei zu seinen von ihm «geschriebenen» Ikonen wurde von vielen Interessierten sehr geschätzt. Gegen 30 Teilnehmende besuchten auch die Führung mit dem katholischen Theologen Adrian Ackermann. Das Angebot der mehrsprachigen Führungen wurde hingegen kaum genutzt.

### **Diavortrag, 14. August 2017**

Der Diavortrag von Pfarrer Christian Schaller, in welchem er aufzeigte, wie es überhaupt zu den Ikonen-Darstellungen kam, wurde von begeisterten rund 40 Interessierten besucht.

### **Podium «Suchbewegungen zwischen Bilderstreit und Bilderflut», 31. August 2017**

Die Kunsthistorikerin Veronika Kuhn, der griechisch-orthodoxe Theologe Stefanos Athanasiou und der reformierte Theologe Stefan Jütte gingen der Podiumsfrage auf verschiedenen Ebenen nach und entwickelten durch ihre Statements eine spannende Dynamik. Das nicht so zahlreiche, dafür sehr interessierte Publikum nutzte die Gelegenheit und brachte sich durch interessante Fragen ein.

### **Gesprächsabend «Helfen Bilder glauben?», 5. September 2017**

Unter der Moderation der Journalistin Rita Jost kam das Publikum nebst den Fachleuten



Irene Neubauer, Barbara Rieder und Jan Straub intensiv zu Wort. Gelungen waren die schauspielerischen Interventionen von Sylvia Garatti und Christoph Lanz, die als Figuren aus der Reformationszeit aufgetreten sind und sich unters Publikum gemischt haben.

#### **«Ikonen?» – gute Synergien und viel Medienecho**

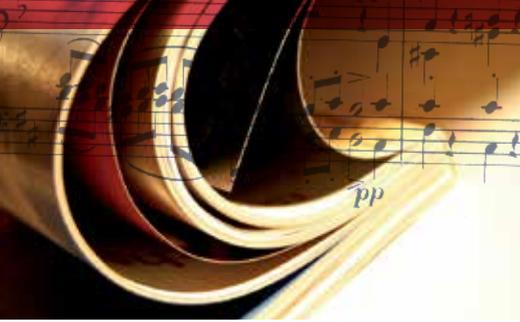
Verbunden mit diesen vielfältigen Begleitveranstaltungen konnten sehr erfreuliche Synergien mit den Gemeinden Dreifaltigkeit und Heiliggeist und ihren Sommerwochen, mit der Christkatholischen Gemeinde und mit dem Reformationsjubiläum geschaffen werden. Ebenfalls sehr erfreulich war das Interesse der Presse an der Ausstellung: Unter anderem haben die Berner Zeitung BZ und der Bund als grosse Berner Zeitungen und drei Radiobeiträge das Thema aufgegriffen.

#### **«Foodwaste»-Ausstellung, 22. September 2017**

Im Rahmen des Foodsave-Banketts stellten wir in und um die Kirche Plakate einer Abschlussklasse der Schule für Gestaltung Basel aus. Diese informierten und sensibilisierten auf spannende Art und Weise zum Thema «Foodwaste».

#### **Fotoausstellung «Scappare della guerra – Syrische Menschen auf der Flucht» von Luigi Ottani, 1. Dezember 2017–22. Januar 2018**

Parallel zum Musikalischen Adventskalender zeigten wir ab dem 1. Dezember die eindrückliche Fotoausstellung von Luigi Ottani, der als Fotograf die vielen Flüchtlinge unterwegs auf der Balkan-Route zwischen Griechenland und Mazedonien begleitet hat. Bis Ende Jahr haben rund 4800 Interessierte die Ausstellung besucht; aufgrund des grossen Interesses wurde «Scappare della guerra» bis am 22. Januar 2018 verlängert.



## B Ständige Angebote

### «halb eins – Wort Musik Stille»

Mitten in der Woche eine halbe Stunde aufatmen mit Musik, aufatmen in der Stille und aufblühen durch Poesie und Geschichten bleibt ein Bedürfnis. Für diesen nährenden Impuls jeden Mittwoch haben sich auch 2017 wieder viele Menschen engagiert: Nebst 17 zu meist ehrenamtlich wirkenden Sprecherinnen und Sprechern gestalteten knapp 20 professionelle Musikerinnen und Musiker mit einer breiten Palette von Klassik bis Klezmer und von Jazz bis Volksmusik «halb eins» mit.

Dieses Jahr haben sich die beiden Pfarrerrinnen Susanne Bieler von der Hörbehinderten-Gemeinde und Rosa Grädel von der Nydegg-Kirchgemeinde als Sprecherinnen verabschiedet, neu dazugekommen sind Annemarie Hänni Leutwyler und der Autor Marc Sahli. Bei den Musizierenden ist es sogar so, dass wir mehr Interessent/-innen haben, als wir Auftrittsmöglichkeiten anbieten können.

### «ganz Ohr – persönliches Gespräch»

Auch 2017 war in der offenen kirche das Seelsorge-Team «ganz Ohr» für Menschen mit unterschiedlichem Hintergrund und ihren persönlichen Sorgen. Neun freiwillige Fachpersonen, Frauen und Männer mit theologischem und psychologischem Wissen, waren von Mittwoch bis Freitag eine bis anderthalb Stunden bereit für ein Gespräch. Wohlwollendes Zuhören, das war unsere Devise. Unser Nutzungsraster hat uns interessante Erkenntnisse vermittelt: Fast gleich viele Männer wie Frauen nutzten das Angebot, und knapp die Hälfte der Gespräche drehten sich um persönliche Fragen. Nur in etwa jedem vierten Gespräch standen die Themen Glaube und Spiritualität im Zentrum. Gefragt waren auch immer wieder weiterhelfende Auskünfte, gemeinsames Beten oder der Wunsch, gesegnet zu werden oder zusammen eine Kerze anzuzünden.





### «Orgelpunkt – Musik zum Wochenschluss»

Der Orgelpunkt blieb ein Highlight. Jeden Freitag erfreuten sich rund 60 Personen an den halbstündigen Konzerten mit barocker, klassischer, romantischer und moderner Orgelmusik. Organistinnen und Organisten aus Bern, aus der Schweiz und dem Ausland garantierten das gewohnt hohe Niveau und wurden belohnt mit einem treuen und immer wieder neugierigeren Publikum.



### «4m – männer meditieren mittwochmorgens»

Das Angebot einer morgendlichen Meditation für Männer ist im März 2015 angelaufen und erfreut sich seither einer stabilen Teilnehmerzahl. Jeden ersten Mittwoch im Monat treffen sich durchschnittlich zehn Männer zu einer stillen, dreissigminütigen Morgenmeditation. Die Meditation wird im Turnus von Karl Graf, Pius Freiermuth, Peter Sladkovic und Antonio Albanello angeleitet. Mit Kaffee und Gipfeli wird der Anlass jeweils abgerun-

det, bevor es in den Alltag weitergeht.

### «Von Säulen und Seelen – historische Führung»

243 Interessierte haben sich auf den monatlichen Rundgängen und in sieben Gruppenführungen «historische Leckerbissen und baugeschichtliche Häppchen» servieren lassen. Nebst Interessierten des Berner Heimatschutzes, Schul- und Lehrlingsklassen haben sich auch Pfarrpersonen aus dem Welschland für die Citykirche Berns und ihre Geschichte interessiert. Hansueli Egli, pensionierter Pfarrer und Gründungsmitglied der offenen kirche bern, übernimmt nach wie vor viele Führungen – herzlichen Dank!

### «Frauenrituale – die acht Jahreszeitenfeste»

Acht Mal mitschwingen in den je unterschiedlichen Energien der Jahreszeiten: Auch 2017 haben Frauen ganz unterschiedlichen Alters diese Möglichkeit wahrgenommen und im bewährten Dreiklang von inhaltlicher Ein-



leitung, Meditation und Ritual unter der Leitung von Irene Neubauer und der Pfarrerin Barbara Rieder von der Heiliggeistgemeinde gefeiert. Neben einem festen Kern kamen immer wieder neue Frauen jeden Alters hinzu. Schön war auch dieses Jahr, dass die Flötistin Isabel Lerchmüller das Frühlings- und das sommerliche Kräuterweihe-Ritual begleitet hat und Marianne Bieri zusammen mit Lydia Graf von «StimmVolk Bern» die Walpurgisnacht und das Allerseelen-Ritual mitgetragen haben. Ganz besonders gut besucht war auch dieses Jahr die Feier zur Wintersonnwende. Wir hatten eine Doppel-Lichtspirale ausgelegt, was eine ganz besondere Verbindung und eine dichte Energie erzeugte.

#### «StimmVolk – singend Brücken bauen»

Die Gelegenheit, Friedens- und Versöhnungslieder aus aller Welt zu singen, bringt jeden ersten Donnerstagabend im Monat jeweils zwischen 100 bis 150 Menschen in die Heiliggeistkirche. Geleitet wer-

den diese offenen Singabende vom dreiköpfigen Team von StimmVolk Bern: Marianne Bieri, Bene Maurer und Lydia Graf. Sie verschicken jeweils die Liederliste mit Tonbeispielen per Newsletter an etwa fünfhundert Interessierte.

#### «Offene Gesprächsabende – mit Fachpersonen auf Augenhöhe»

An fünf Abenden diskutierten wir im ersten Semester Fragen rund um den Themenkreis «Geld und Geist». Von «Yogamatten in die Teppichetage», über den feministischen Ansatz «Wirtschaften im postpatriarchalen Durcheinander» bis zu Themen wie «Ablasshandel relaunched – wer kassiert heute fürs Glück?» und der Auseinandersetzung zur «Vollgeld-Initiative» waren aktuelle und grundsätzliche Fragen Ausgangspunkt der offenen Diskussionen.

Im zweiten Semester gestalteten wir fünf Abende zur Thematik «Aufbrüche im Reich der Mitte – Chinas neue Rolle» und engagierten zur Moderation der verschiedenen Themenabende jeweils



Spezialist/-innen: Kathleen Bühler, Kuratorin für Gegenwartskunst am Kunstmuseum Bern, Pfarrer Christoph Waldmeier von der Ökumenischen Gesellschaft Schweiz-China oder Thomas Braunschweig als Verantwortlichen für Handelspolitik bei Public Eye. Die Gelegenheit, mit ihnen zu diskutieren, wurde rege genutzt. Leider fiel der Korrespondent Peter Achten krankheitshalber aus, wurde aber durch einen Filmbeitrag von Peter Gysling würdig vertreten. Organisiert von einem vierköpfigen Team, besuchten rund 600 Personen die Abende.



### «Heiliggeist interreligiös»

In der Gruppe Heiliggeist interreligiös engagieren sich weiterhin Personen aus acht religiösen Traditionen: Hindus, Juden, Christen, Jains, Sikhs, Moslems, Yorubas und Konfessionslose. 2017 hat die Gruppe das neue Format «Eat-pray-move. Multireligiöses Mittagsgebet» eingeführt. Viermal pro Jahr fanden an einem

Dienstag kurze, multireligiöse Mittagsgebete statt. Diese sind immer gleich aufgebaut, variieren aber in Inhalt und Zusammensetzung. Diese Gebete haben die Gruppe sehr zusammenschweisst, auch wenn mit 20 bis 40 Besuchenden relativ wenige Personen daran teilnahmen.

### Segnungs- und Salbungsfeier, Sonntag, 30. Oktober 2017

Berühren und berührt werden, von Mensch zu Mensch, durch kostbares Öl und Gottes Segen. Zum letzten Mal hat Ursula Dini, Pfarrerin der Kirchgemeinde Heiliggeist, diese Feier zusammen mit Irene Neubauer geleitet. Ein zehnköpfiges Freiwilligenteam gestaltete die Feier mit, und jeder Gast wurde von jeweils drei Personen gesegnet und gesalbt. Zu den Klängen von Marc Fitze am Flügel empfingen gegen 60 Personen heilsame Zuwendung und Stärkung sowie ermutigende Segensworte für die vielfältigen Herausforderungen des Lebens.



spirituell-kulturell –  
niederschwellige Feiern im Jahr  
Schreibwettbewerb TEXTEN zum  
Thema «Geld oder Leben»,  
27. April und 19. Mai 2017

Mehr als 65 Personen beteiligten sich am Schreibwettbewerb TEXTEN zum Thema «Geld oder Leben». Eine kompetente Jury, in der auch Schriftstellerinnen, Jugendliche, Journalisten und Pfarrpersonen vertreten waren, wählte die besten Texte aus. Diese wurden an der «Nomination Night» im La Cappella Bern von der Schauspielerin Gaby Rabe vorgetragen; der Kabarettist Nils Althaus bereicherte mit seinem Programm den Abend. Am Finale wurden die Siegertexte gekürt und ein Slam zwischen drei Poet/-innen und Theolog/-innen ausgetragen – ein geistreicher und unterhaltsamer Abend für ein erfreulich gemischtes und grosses Publikum.

«Foodsave-Bankett – Erntedank auf dem Bahnhofplatz Bern»,  
22. September 2017

Ein 16-köpfiges, junges Organisationskomitee lud zum zweiten Foodsave-Bankett auf dem Berner Bahnhofplatz. Es stellte eine 60 Meter lange Tafel entlang der Heiliggeistkirche auf dem Bahnhofplatz auf. In der Küche des Hotels Schweizerhof kochten die Helferinnen und Helfer mit den Lebensmitteln, die sonst weg- geworfen worden wären, ein Bankettmenu. Ab 18 Uhr wurden 1500 Menus verteilt, rund 2000 Menschen aus den unterschiedlichsten Kontexten nahmen an der Tafel Platz, genossen kulturelle Beiträge oder informierten sich über das Thema Foodwaste. Eine musikalische Feier in der Kirche mit 150 Personen rundete den Abend ab.

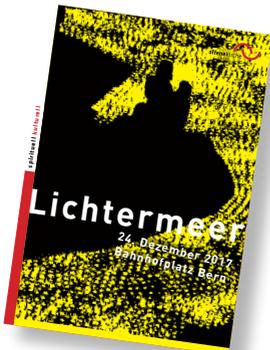




## «Lichtermeer» auf dem Bahnhofplatz,

24. Dezember 2017

Ab 20 Uhr zündeten mehr als 500 Personen 11000 Kerzen in der Heiliggeistkirche an, trugen sie auf den Bahnhofplatz und bauten dort einen grossen Stern auf. So feierten sie Weihnachten still mitten in der Stadt mit Freunden und Fremden. Die nachfolgende Feier war sehr gut besucht und vermochte durch Liturgie und Musik zu überzeugen. Zum ersten Mal luden wir ein, im einmaligen Weihnachtschor zusammen mit Profis von KonzertTheaterBern mitzusingen.



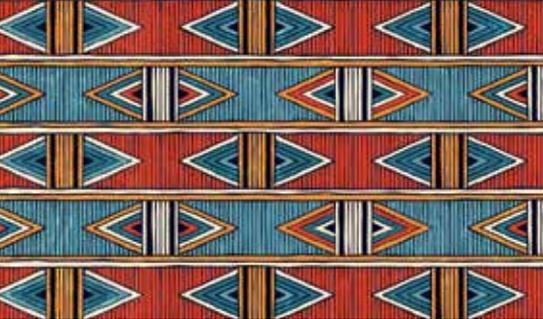
## C Jährliche Anlässe

Museumsnacht «offene kirche  
bern – Festival der Kulturen»,  
17. März 2017

Einmal mehr hatten wir in der Heiliggeistkirche eine wunderbar zauberhafte Museumsnachtsstimmung, auch in diesem Jahr wieder mit zwei fliegenden Fischen. Diese gehören unterdessen «zur Tradition» – viele Besuchende, kommen jeweils extra deswegen in die Heiliggeistkirche.

In den urbanen Regionen der Stadt Bern leben viele Menschen aus der ganzen Welt. Viele von ihnen bringen kulturelle Ausdrucksformen aus ihren Ursprungsländern mit. Das Swiss African Forum, Ajere African Heritage, das Hiphop Center Bern und die offene kirche bern boten im Rahmen der Museumsnacht gemeinsam ein «Festival der Kulturen» an.

Diese Formationen und Gruppen aus den Sparten Tanz, Musik, Theater, Performance, Mode und Bildnerisches Gestalten haben



anlässlich der Museumsnacht Bern, der Aktionswoche gegen Rassismus der Stadt Bern und des internationalen Tags gegen Rassismus zu einem kompetitiven Festival der Kulturen in die Heiliggeistkirche Bern eingeladen.

Mit 7200 Besuchern konnten wir einen Besucher- und Ticketverkaufsrekord verbuchen. Die Eintritte sind im Vergleich zum letzten Jahr gestiegen: Im Jahr 2016 hatten wir 4663 Besuchende, 2015 waren es 5560 Eintritte, im 2014 besuchten 4365 Besucher/-innen die Heiliggeistkirche an der Museumsnacht.

### Festival der Kulturen, 18. März 2017

Zum ersten Mal luden wir zum Festival der Kulturen ein und eröffneten damit die Aktionswoche gegen Rassismus der Stadt Bern. Als Weiterentwicklung des «Refugees welcome circle» von 2016 beteiligten sich nun Künstler/-innen in den Sparten Musik, Tanz, Bild/Foto/Video, Theater/Performance und

Mode/Textilien an einem Wettbewerb mit Augenzwinkern. Im Organisationskomitee waren nicht mehr nur das Hiphop Center Bern und die offene kirche bern, sondern zusätzlich auch das Swiss African Forum, Ajere African Heritage und die Aktionswoche gegen Rassismus der Stadt Bern. Rund 250 Künstler/-innen nahmen am Festival teil und die etwa 1200 Besuchenden gaben ein offensichtlich interessiertes Publikum ab.

### Gross-Singen «La Paz cantamos» von StimmVolk Schweiz, Samstag, 16. September 2017

Zum siebten Mal fand das sehr gut besuchte Gross-Singen «La Paz cantamos» statt, zu dem jeweils die StimmVolk-Gruppen aus der ganzen Schweiz zusammenkommen. Rund 700 Frauen, Männer und Kinder trafen sich in der Heiliggeistkirche zum Einsingen der Friedenslieder, die anschliessend auf dem Münsterplatz gesungen wurden.





Internationales  
Kurzfilmfestival shnit,  
18.–22. Oktober 2017

Was 2003 in der Bundeshauptstadt Bern begann, hat sich mittlerweile zu einem globalen Festival und Netzwerk entwickelt. Doch das pinke Festival ist sich trotz (und dank) aller Ausbreitung treu geblieben: Unser Programm rückt jährlich den aktuellen weltweiten Kurzfilm in all seinen Facetten ins Zentrum – verspielt, einfallsreich und sorgfältig ausgewählt. Die Heiliggeistkirche war zum fünften Mal ein Spielort von shnit. Die Eröffnungsfest, «shnit meets Orgelpunkt», ein Filmgottesdienst am Sonntag und zwölf Filmblocks zu jeweils 90 Minuten zogen das kurzfilmbegeisterte Publikum an.

«Zeit für Frieden» –  
Nacht der Religionen,  
Samstag, 11. November 2017

Eindruckliche Momente bot die Gruppe «Heiliggeist interreligiös» anlässlich der Nacht der Religionen zum Thema «Zeit für Frieden». Besonders die sechs ständigen Stationen mit konkreten Beispielen von Friedensprojekten aus aller Welt fanden beim Publikum grossen Anklang.

«Wenig ist das neue Viel» –  
Internationaler «Chouf-nüt-Tag»,  
25. November 2017

Zusammen mit der offenen kirche bern haben 2017 fünf weitere Organisationen – ChristNet, die Regionalgruppe Bern von Public Eye, Décroissance Bern, Live Green und die Umwelt Plattform UP – den diesjährigen siebten «Chouf-nüt-Tag» gestaltet und unter die Frage gestellt: «Was kostet nichts und macht dich reich?» Und so das Laufpublikum an diesem regnerischen Tag spielerisch dazu eingeladen, sich Gedanken zu machen darüber, wie und warum wir was





konsumieren. Und welche Auswirkungen übermässiges Konsumieren auf uns selbst, auf die Produzierenden der Konsumgüter und auf die Umwelt hat. Mit zwei Einkaufswagen voller Geschenke zogen die Mitglieder von Public Eye um die Kirche und verteilten Glückskekse mit alternativen Geschenkideen, an zwei Ständen informierten die Umwelt Plattform UP, Décroissance und die offene kirche bern über die Thematik. In der Kirche gab es Stärkung durch Esswaren von der Äss-Bar und von gmüesgarte und dazu die Möglichkeit, in einem Workshop von Live Green kreativ zu wirken.



### Woche der Einkehr: «stop nonstop – Entschleunigung macht schön», 7.–10. November 2017

Hektik gibt den Takt an in unserer schnelllebigen Zeit. Umgekehrt proportional zum schwindenden Licht wächst aber bei vielen Menschen das Bedürfnis nach Stille und Entschleunigung. Als Auftakt in die dunkle Jahreszeit bot darum die offene kirche bern anfangs November zum ersten Mal eine niederschwellige Woche «stop nonstop» an. Das Männermeditationsteam von 4m lud täglich von 7–7.30 Uhr zum meditativen Einstieg in den Tag, offen in dieser Zeit für beide Geschlechter. Das «halb eins» in dieser Woche gestaltete Spezialgast Matthias Zeindler wunderbar stimmig zusammen mit dem Trio Sol Oriens: Araxi Karnusian mit Saxophon/Alt Klarinette, Christoph Schär an der Oud und Roland Maibach am Kontrabass. Am Dienstagabend führte Felix Weder 18 interessierte Personen ein in die Welt der heilsamen, fließenden Bewegungen von Shibashi.



**Gedenkfeier für Menschen,  
die um ein Kind trauern,  
1. Dezember 2017**

In bewährter Zusammenarbeit mit Anna Margareta Neff von der Fachstelle Kindsverlust, Ursula Burren vom Inselspital, der Sing- und Rituelleiterin Ursa Fankhauser und dem Bestattungsunternehmen Aurora wurde die alle zwei Jahre in der offenen kirche bern stattfindende Gedenkfeier gestaltet, um Raum zu schaffen für die Trauer um ein Kind. Zwei betroffene Mütter berichteten eindrücklich über ihre Erfahrungen. Wieder legten die vielen Kärtchen mit den Namen verstorbener Kinder rund um das Kerzenlicht in der Mitte Zeugnis ab von der Notwendigkeit dieser Feier. Es nahmen dieses Jahr auch Menschen an der Feier teil, die einen anderen kulturellen Hintergrund haben; für uns eine Bestätigung, dass es gelungen ist, den Anlass als offen für alle zu gestalten.

**«12:24» – Musikalischer  
Adventskalender,  
1.–24. Dezember 2017**

Die 24 Mittagskonzerte erfreuten sich erneut grosser Beliebtheit, obwohl das Projekt erst zum dritten Mal durchgeführt wurde. Die unterschiedlichen musikalischen Stilrichtungen, die Professionalität und der Überraschungseffekt wurden immer wieder gelobt. Rund 4300 Personen besuchten den Musikalischen Adventskalender und spendeten rund 32000 Franken, davon wurden knapp 21000 Franken an das SOS Kinderdorf in Syrien und der Rest an die Musiker/-innen ausbezahlt.





## International Xmas,

Sonntag, 23. Dezember 2017

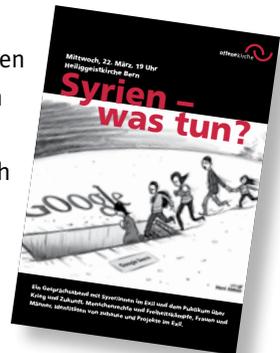
In diesem Jahr arbeiteten wir zusammen mit der katholischen Pfarrei St. Antonius aus Bern-Bümpliz und zeigten Ausschnitte aus dem Krippenspiel «Hündchen muss zu Hause bleiben» unter der Leitung von Stephanie Gräve. Es spielten zwölf Erwachsene und Kinder aus Syrien, Irak, Iran, Afghanistan, Gambia, Kongo, Nigeria, Ägypten, Äthiopien, Eritrea und der Schweiz die Weihnachtsgeschichte. Lieder und Musik, etwa von der Band Alizarin, die aus unbegleiteten minderjährigen Asylsuchenden zusammengesetzt ist, rundeten die Feier ab. Besuchende gaben rund 400 Geschenke für Flüchtlinge und Sans Papiers ab.



## D Einzelveranstaltungen

### «Syrien – was tun?», 22. März 2017

Der Gesprächsabend mit Syrer/-innen im Exil und dem Publikum über Krieg und Zukunft, Menschenrechte und Freiheitskämpfe, Frauen und Männer, Identitäten von zuhause und Projekte im Exil war sehr spannend und aufschlussreich. Das Gespräch ermöglichte spannende und berührende Einblicke in die Gedanken- und Gefühlswelten von Avin Mahmoud, Mohamad Kordieh, Rayelle Niemann, Zaher Aljamous und Matthias Hui.



### «Die Heiliggeistkirche und das Burgerspital in Bern» – Vernissage des neuen Kunstführers der Gesellschaft für Schweizerische Kunstgeschichte, 25. April 2017

Mit viel Freude im Vorfeld wurde der neue Kunstführer erwartet und in einem gebührenden Festakt zusammen mit rund 250 Teilnehmenden am 25. April schliesslich gefeiert. Dass der Kunstführer gleich



beide Bauten – das Burgerspital und die Heiliggeistkirche – beschreibt, hat einen besonderen Grund: Aus dem Spitalkirchlein zum Heiligen Geist von 1228 sind sowohl die Heiliggeistkirche wie auch das Burgerspital hervorgegangen. Jan Straub, Autor des Kunstführers, Kunsthistoriker und Vorstandsmitglied der offenen kirche bern, erklärte dem Publikum in seinem mitreissenden Referat einige überraschende Details und bisher kaum oder wenig Bekanntes aus der Bau- und Sozialgeschichte der Heiliggeistkirche.

Für die anschliessende Besichtigung der Glockenstube mit dem frisch sanierten Geläut standen die Interessierten Schlange, auch die Besichtigung und die Kurzführungen im Burgerspital fanden beim Publikum grossen Anklang. Der Kunstführer ist in Zusammenarbeit mit der Gesellschaft für Schweizerische Kunstgeschichte, der Burgergemeinde Bern, der Kirchgemeinde Heiliggeist und der reformierten Gesamtkirchgemeinde Bern entstanden.

### Europäische Citykirchenkonferenz zu Gast in Zürich und Bern, 3. Oktober 2017

Vom 1.–4. Oktober 17 tagte die Europäische Citykirchenkonferenz zum Thema «Geld und Geist» in Zürich und Bern. An einem Kulturabend in der offenen kirche bern lernten mehr als 60 Verantwortliche aus Citykirchen grösserer europäischer Städte einander kennen. Ralph Friedländer von der Jüdischen Gemeinde Bern begrüsst die Anwesenden mit viel Humor, und dann massen sich Nils Petersen (Hamburg), Marita Lersner (Berlin), Franz K. Schön (Sesslach, Bayern), Lisa Christ (Olten), Andreas Kessler (Bern) und Bernd Schwarze (Lübeck) in einem Poetry-Slam. Roman Tulai und Antonio Albanello umrahmten die Texte musikalisch.

## Zusammenarbeit mit 126 Institutionen:

**A**hmadiyya Muslim Jamaat Region Bern

Ajere African Heritage

AKiB – Arbeitsgemeinschaft

Christlicher Kirchen Region Bern

Aktionswoche gegen Rassismus

der Stadt Bern

Anglikanische Gemeinde Bern

Äss-Bar Bern

**B**ENE (Universität Bern)

Benevol Bern

Bern Tourismus

Berner Generationenhaus

Bio vom luggli

BioSuisse

Brot für alle

Buchhandlung Voirol, Bern

Burggemeinde Bern

**C**hristkatholische Kirchgemeinde Bern

ChristNet

claro fraitrade AG

**D**écroissance Regionalgruppe Bern

Delinat

**E**ijodi Home of Tradition

aus Ibadan, Nigeria

Evangelisch-arabische Gemeinde Bern

Evangelisch-reformierte

Gesamtkirchgemeinde Bern

Evangelisch-reformierte Kirchgemeinden

Bern: Heiliggeist, Johannes, Münster,

Nydegg, Paulus, Petrus

**F**achstelle «Fehlgeburt und perinataler

Kindstod», Bern

Fachstelle «Kirche im Dialog», Bern

Foodsharing Bern

Foodwaste.ch

Freundeskreis Cornelius Koch

**G**en Au Rheinau

Gesellschaft für Schweizerische

Kunstgeschichte GSK, Bern

Gesellschaft zu Pfistern, Bern

Gmüesgarte, Bern

Grossmünster Zürich

**H**aus der Religionen, Bern

Heilsarmee Flüchtlingshilfe, Bern

HEKS Bern

Hiphop Center Bern

infoklick.ch

Inselspital/ Frauenklinik, Bern

Jesuiten Weltweit

Jüdische Gemeinde Bern

Jungwacht Blauring Region Bern

**K**arwoche ist Care-Woche, Wattwil

Katholische Kirche Region Bern

Katholische Pfarrei St. Antonius Bern

Katholische-eritreische Gemeinde

St. Michael, Wabern

Kilchenmann AG Audio-TV-Video, Kehrsatz

Kirchliche Gassenarbeit, Bern

Kirchliche Kontaktstelle für

Flüchtlingsfragen, Bern

Kompetenzzentrum Integration

der Stadt Bern

Konzert Theater Bern

Kultur Stadt Bern

Kunstmuseum Bern

**L**a Cappella, Bern

Lasalle-Institut, Bad Schönbrunn

Lasta Sound GMBH, Wabern

Lateinamerikanischer Frauenchor, Bern

Le Sirupier de berne

Live Green, Bern

Logistik Stadt Bern

Longo Mai, Basel

**M**arathi Mandal Switzerland

Mein Küchenchef, Köniz

Migros Kulturprozent

Missione Cattolica di lingua italiana, Bern

Mittagstisch für Flüchtlinge, Bern

MUDA rejuice, Bern

Museumsnacht Bern

myclimate

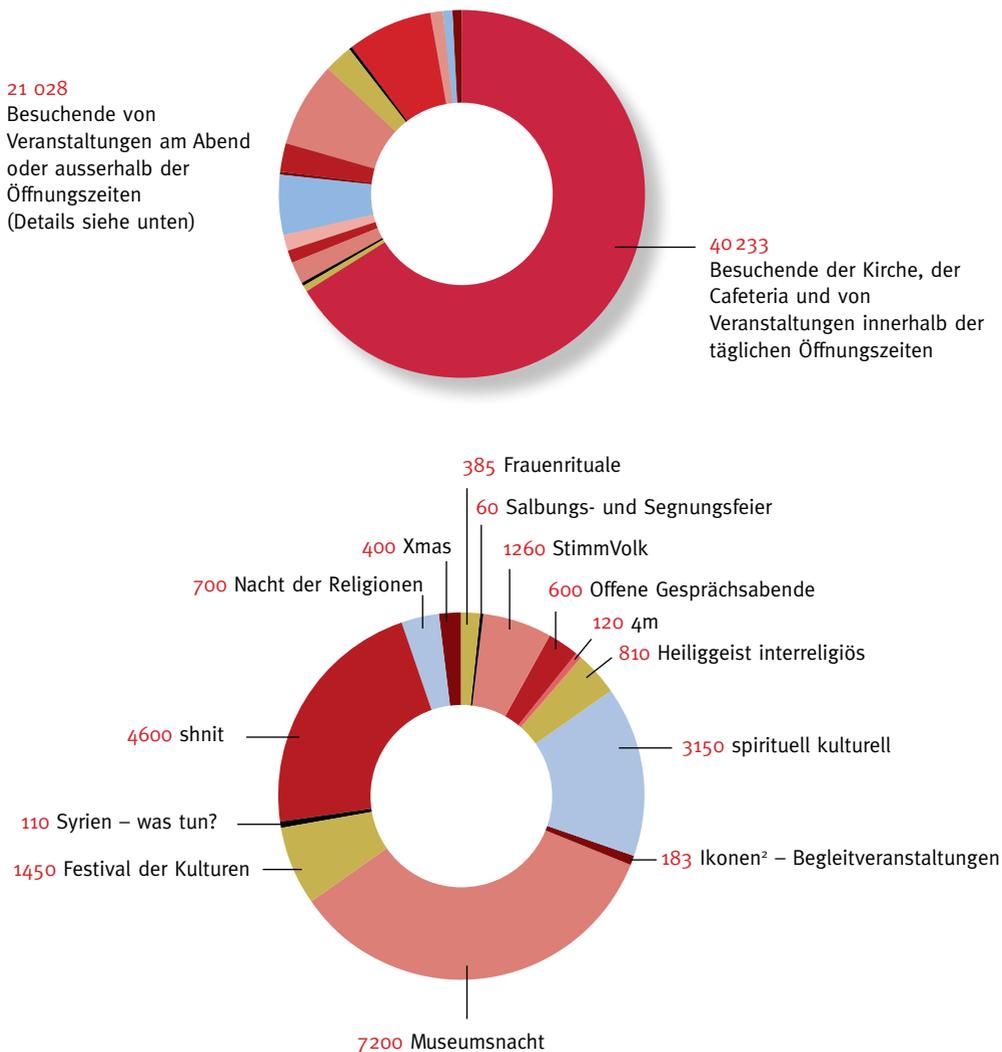
**N**igerianische Botschaft, Bern

Obstverkauf Jost, Wohlen  
Offene Kirche St. Jakob, Zürich  
Ökonomische Gemeinnützige  
Gesellschaft, Bern  
Ökumenische Gesellschaft Schweiz-China  
Papeterie Zumstein, Bern  
Paroisse Française Réformée de Berne  
passive attack, Bern  
Pinto, Bern  
Polizeiinspektorat Stadt Bern  
Predigerkirche Zürich  
Public Eye, Zürich  
Public Eye Regionalgruppe Bern  
Radiesli GmbH + Hof, Worb  
Reformierte Hörbehindertengemeinde Bern  
Reformierte Kirchen Bern-Jura-Solothurn,  
Bern  
Reformierte Kirchen Bern-Jura-Solothurn  
«500 Jahre Reformation», Bern  
Regenbogen Schweiz, Bern  
Römisch-katholische Gesamtkirchengemeinde  
Bern und Umgebung  
Römisch-katholische Pfarrei  
Dreifaltigkeit, Bern  
Rumänische Botschaft, Bern  
Schreib dich frei, Solothurn  
Schule für Gestaltung Basel  
Schweizer City Kirchen  
Schweizer Tafel, Bern  
Schweizerhof, Hotel & Spa, Bern  
Schweizerische Bankiervereinigung, Bern  
Schweizerische Eidgenossenschaft,  
Fachstelle für Rassismusbekämpfung, Bern  
Selbsthilfezentrum Bern  
Shnit – International Short Film Festival,  
Bern  
Sikh Gemeinschaft Langenthal  
Slow Food Youth Schweiz  
Solidarité sans Frontières, Bern  
SOS Kinderdorf, Bern  
Spitalgruppe Lindenhof-Sonnenhof, Bern

Stiftsgarten, Bern  
Stiftung Kirchliche Liebestätigkeit  
im Kanton Bern KLT, Bern  
StimmVolk Bern  
StimmVolk Schweiz, Winterthur  
Swiss African Forum, Bern  
Swisslos Kultur Kanton Bern  
Tischlein deck dich, Winterthur  
Transition Bern  
Umwelt Plattform UP, Bern  
Universität Bern  
Verein Beratungsstelle für  
Sans Papiers Bern  
vo geschter, Bern  
Vollgeld-Initiative, Wettingen  
wartsaal – Kaffee Bar Bücher, Bern  
ZEBRA – Eltern der  
Kindertrauerbegleitung, Bern  
Zeitschrift Neue Wege  
Zeitung Pfarrblatt Bern  
Zeitung reformiert.  
Zeitung Schweizer Bauer  
Zum guten Heinrich, Bern

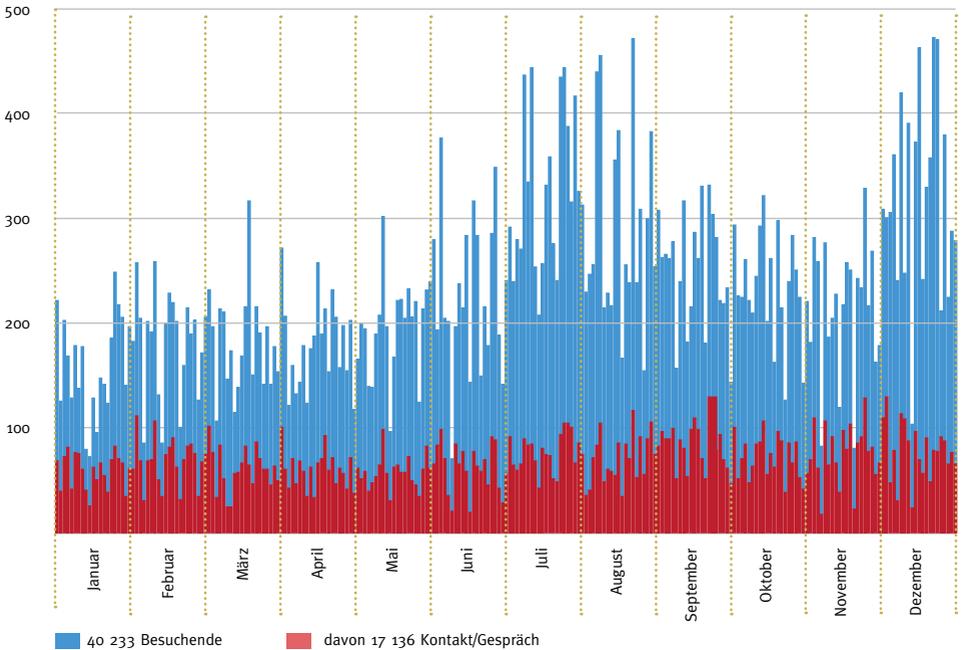
## Besucherzahlen 2017

Die Statistik zeigt, dass rund ein Drittel des Publikums Anlässe ausserhalb der regulären Öffnungszeiten (Dienstag bis Freitag, 11 bis 18.30 Uhr) besucht. Insgesamt waren im Jahr 2017 über 60 000 Menschen zu Gast in der offenen kirche bern.



**Zur Berechnung der Zahlen:** Menschen, die während den Öffnungszeiten in die offene kirche bern eintreten, werden vom Präsenzdienst statistisch erfasst. Die Anzahl der Besucherinnen und Besucher von ständigen Angeboten, Ausstellungen und Einzelveranstaltungen wird von den jeweiligen Projektverantwortlichen geschätzt.

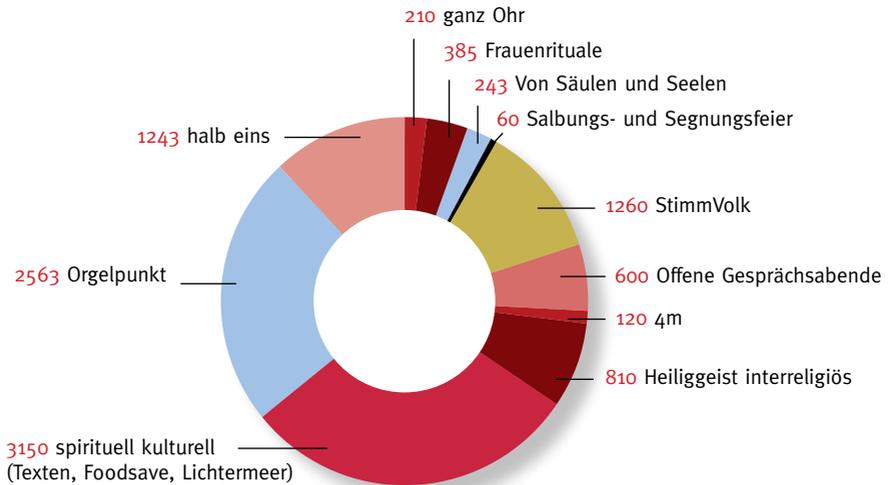
## Besuchende und Gesprächskontakte 2017



Im Jahr 2017 sind 40 233 Menschen in die offene kirche bern gekommen. Dabei haben sich 17 136 Gesprächskontakte mit den Frauen und Männern des Präsenzdienstes ergeben. Das heisst: Über 42% der Besucher und Besucherinnen nutzen die Gelegenheit zum persönlichen Austausch und zur Begegnung. Unser zentrales Anliegen, «offen für alle» zu sein und Gastfreundschaft zu leben, wird geschätzt und genutzt. Der Präsenzdienst erstellt jeweils diese genaue Statistik der Besuchenden und der Gesprächskontakte. Vielen Dank!

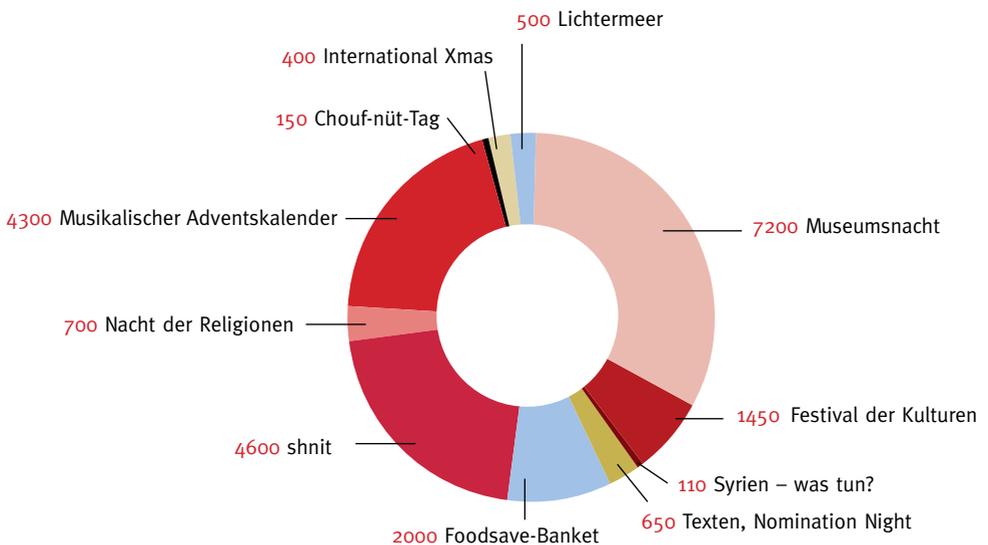
## Anzahl Besucherinnen und Besucher der ständigen Angebote 2017

Total 10 644 Personen



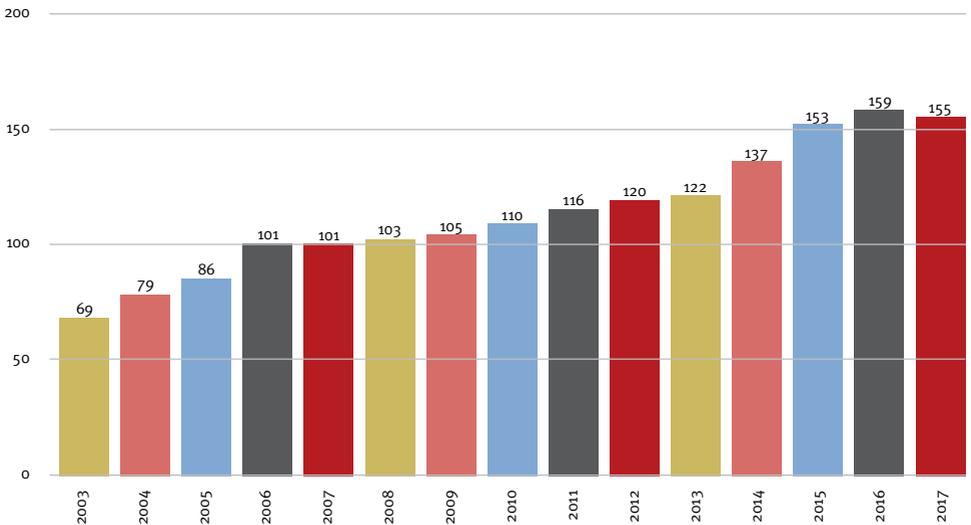
## Jährliche Anlässe und Einzelveranstaltungen 2017

Total 22 060 Personen



**Im Jahr 2017 konnten wir einen Besucherrekord verzeichnen:  
Über 60000 Menschen haben an einer Veranstaltung der offenen  
Kirche Bern teilgenommen oder die Kirche besucht. Hauptgrund war  
die Ausstellung «Ikonen<sup>2</sup> – klassische und avantgardistische  
Zugänge», die über 13000 Menschen interessiert hat. Wir freuen  
uns, dass wir mit diesem Thema offenbar die aktuellen Interessen  
unseres Publikums aufgenommen haben!**

### **Vereinsmitglieder 2003–2017**





**offene kirche** – in der Heiliggeistkirche  
Postadresse: Taubenstrasse 12, 3011 Bern, T 031 370 71 14  
info@offene-kirche.ch, www.offene-kirche.ch  
Öffnungszeiten: Dienstag bis Freitag 11–18.30 Uhr,  
Sonntag 13–17 Uhr

Spendenkonto 30-458326-0